



# Jahresbericht 2004

**Züriwerk** 

*Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kanton Zürich*



### Ein neues Leitbild

Leitbilder sind richtungsweisend für jede Organisation. Wir haben unser bestehendes Leitbild überarbeitet und – mit ähnlichem Inhalt, aber gestrafft und in einer neuen Form – Ende Jahr verabschiedet. Ein Exemplar liegt dem Jahresbericht bei. Einer der zentralen Punkte bildet die Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung, der wir vermehrt Nachachtung verschaffen möchten.

### Veränderte Finanzierungsbasis

Speziell beschäftigt haben uns auch die behördlichen Sparmassnahmen. Die veränderten Grundlagen der Subventionierung der Werke unserer Stiftung erzeugen ausgerechnet in jenem Betrieb, der sich schwerpunktmässig den schwerer und mehrfach behinderten Menschen annimmt – übrigens eine der wesentlichen Forderungen der Behörden in den letzten Jahren – das grösste Finanzloch. Unsere Aufgabe war und ist bei dieser Sparübung, die Betriebe so dem neuen Finanzrahmen anzupassen, dass das Angebot für die behinderten Menschen nicht allzu massiv abgebaut werden muss.

Gerade auch unter diesem Aspekt wurden wir im Vorfeld der NFA-Abstimmung aktiv. Wir nehmen das Versprechen der Kantone ernst, dass kein Abbau zu Ungunsten der Menschen mit Behinderung zu befürchten ist und die bisherige Betreuungsqualität aufrecht erhalten werden kann.

### Organisationsanalyse und Positionierung der Betriebe

Im Hinblick auf die altersbedingten Rücktritte leitender Angestellter in den nächsten zwei Jahren wurden die Organisations- und Führungsstrukturen analysiert und Schlüsse für die Zukunft gezogen.

Trägerschaft und leitende Angestellte haben sich zu zwei Workshops getroffen, an denen die strategische Ausrichtung unseres «Kerngeschäfts» (Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung), die Positionierung unserer Betriebe im Kerngeschäft sowie die Frage der erhöhten Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung zur Diskussion standen.

### Gewechselte Seiten

Erfreulich war der Einsatz von so genannten «Seitenwechslern» in unsern Betrieben, der erstmals stattfand. In unsern Werken in Bubikon, Grüningen und Zürich arbeiteten Leitungspersonlichkeiten aus Grossbetrieben der Wirtschaft (UBS, Shell, Migros) eine Woche mit und nahmen dabei an vielfältigen Aktivitäten der behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Produktionsstätten und Ateliers sowie der Bewohner und Bewohnerinnen unserer Heime teil. Die Erfahrungen waren beiderseits ausserordentlich erfreulich.

### Wir danken

Freude bereitete uns erneut die Tatsache, dass private Spenderinnen und Spender, Unternehmen, Gemeinden, Kirchgemeinden und weitere Körperschaften unsere Tätigkeit wiederum grosszügig mit Zuwendungen unterstützten. Damit ist uns ein Mittel in die Hand gegeben, trotz des rauer gewordenen Finanzklimas hin und wieder eine ausserordentliche Aktivität oder Anschaffung wie z.B. einen Zustupf für Ferien einer Wohngruppe, eine interne Feier mit den behinderten Menschen, einen Ausflug, ein Spezialfahrrad o.ä. zu finanzieren.



Achtung: unsere Homepage ist neu gestaltet = [www.zueriwerk.ch](http://www.zueriwerk.ch)



## Die Arbeit in den einzelnen Werken

### Bubikon

Das Thema «40 Jahre Platte Bubikon» begleitete den Betrieb das ganze Jahr hindurch, und war bei allen Anlässen immer präsent.

Ein ganz spezielles Geschenk war und ist der Bewegungsgarten giardino. Es stammt vom Rotary Club Zürich-Oberland zu dessen 50-Jahr-Jubiläum, wurde im Juni mit einem Fest würdig eingeweiht und dem Publikum am Herbstmarkt vorgestellt. Wir werten diesen neuen Aussenbereich, der auch von älteren, verwirrten Personen gefahrlos benutzt werden kann, als wirkliches und sinnvolles Geschenk, das allen Freude macht. Wir danken dem Rotary Club für seine grosszügige Gabe und seine tatkräftige Mitarbeit bei der Realisierung von Herzen.

Wiederum waren die Bauarbeiten und deren betriebliche Auswirkungen während des ganzen Jahres ein Thema. Parallel zur Einweihung der neuen Wäscherei fand in dieser zweiten Bauetappe ein schönes und gelungenes Fest mit den Handwerkern statt.



### Grüningen

Unserm jüngsten Betrieb wurden im Rahmen der Sparmassnahmen ganz besondere Knacknüsse beschert. Wir glauben, sie zwar nicht vollständig geknackt, aber mit Brauvour bearbeitet zu haben.

Ebenfalls grosse Anforderungen stellte der Versuch mit einem für unsern Rahmen extrem betreuungsintensiven Bewohner dar, der viele betriebliche Anpassungen (spezielle Betreuung, spezieller Tagesablauf, Einrichtung eines Krisenraums, etc.) nötig machte; leider wurde trotzdem die Kündigung des Wohnplatzes nötig, da der Betrieb und die übrigen Bewohnerinnen und Bewohner mit den zunehmenden Schwierigkeiten überfordert waren. Alle bedauerten diese Entwicklung ausserordentlich.

Im Dachgeschoss des Ökonometraktes konnten wir zusätzliche sechs Wohnplätze mit etwas anderem Konzept realisieren. Es wurde Wohnraum für weniger betreuungsbedürftige Personen geschaffen, und durch eine gewisse interne Rotation konnten so wiederum einige schwerer behinderte Personen aufgenommen werden.

Nach den Sommerferien startete das Projekt Mittagstisch für Grüninger Schulkinder. In den Räumlichkeiten der Mediothek und in unserm Mehrzweckraum können die Kinder unter Aufsicht zusammen essen, spielen und ihre Aufgaben erledigen. Der Mittagstisch entwickelte sich zu einer für beide Seiten erfreulichen Einrichtung.

Das Jahr wurde mit einem besonderen Leckerbissen abgeschlossen. Die Aufführung des Minimicals «Dä riich Maa und dä Schuemacher» durch Bewohnerinnen und Bewohner begeisterte das Publikum und stellte die aktuellen Finanzierungsfragen nochmals in ein neues Licht.



### Zollikon

Planmässig nahmen wir nochmals sechs neue Wohnplätze im Rahmen des Externen Wohnbereichs in Zürich-Albisrieden in Liegenschaften der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich PWG in Betrieb.

Ebenfalls neu ist die ab Sommer 2004 besetzte Lehrstelle als BetriebspraktikerIn.

Auch in diesem Werk gab's zu feiern, nämlich «30 Jahre Wohnheim Zollikon». Mehrere heutige Bewohnerinnen und Bewohner leben seit Eröffnung an der Dufourstrasse 19 und haben die gesamte Entwicklung dieses Hauses hautnah miterlebt.



## Zürich

Am 18. November, just 30 Jahre nach Eröffnung, fand für die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Fest zum 30 Jahr-Jubiläum der Werkstatt Limmatstrasse statt. 13 Personen sind seit Beginn in diesem Betrieb dabei und wurden – u.a. durch eine fotografische «Ahnengalerie» – besonders geehrt.

Weniger erfreulich ist der Rückgang im Arbeitserlös, wobei das Arbeitsvolumen gegenüber dem Vorjahr um gut 4% sank. Um diesen Rückgang zu kompensieren, sind die Marketingmassnahmen im Sinne der Akquisitionshilfe unter Einbezug unentgeltlich arbeitender externer Experten verstärkt worden.

Wir beschäftigen eine zunehmende Zahl von schwächeren und älteren behinderten Menschen, was einen erheblichen Aufwand zur Folge hat, insbesondere im personellen Bereich. Einsparungen sind praktisch nur durch den Abbau von Angeboten möglich, die nicht zu den Kernaufgaben einer Behindertenwerkstätte zählen, z.B. das ausgleichende Musizieren während der Arbeitszeit.

Eine weitere Verschlechterung der finanziellen Basis ergab sich durch die neue Subventionierungspraxis. U.a. wurde die Abgeltung der Fahrkosten der behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgehoben, was unser Defizit markant erhöht. Zudem wird die bessere Auslastung unserer Arbeitsplätze, d.h. die Tatsache, dass wir mehr behinderte Menschen betreuen, nicht mit höheren Betriebsbeiträgen honoriert.

Erfolgreich war die Kulturwerkstatt HORA mit vielfältigen Produktionen im In- und Ausland. Die Aufführungen «il sogno della vita», «Die Lust am Scheitern», «Nach allen Regeln der Kunst» sowie «Peer Gynt» waren weitgehend ausverkauft.

Andreas Dürst, Stiftungspräsident

Doris Hagemann, Stiftungssekretariat

## Kurzporträt der Stiftung

Die Stiftung Züriwerk ist eine vom Kanton anerkannte, gemeinnützige Organisation im Dienste von Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung. Ihre Werke in Bubikon, Grüningen, Zollikon und Zürich bieten 460 behinderten Männern und Frauen Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- oder Ausbildungsplätze.

Unser Leitmotiv heisst: So viel Eigenständigkeit und Normalität wie möglich, soviel Betreuung und Begleitung wie nötig.

Die strategische Führung der Stiftung obliegt dem ehrenamtlichen Stiftungsrat, in welchem Angehörige von Menschen mit geistiger Behinderung massgeblich vertreten sind. Die operative Führung wird durch die Geschäftsleitung, bestehend aus den Leitern der vier Werke, wahrgenommen.

Die erfolgte ZEWO-Rezertifizierung berechtigt uns zur Weiterführung der Schutzmarke.



## Revisionsbericht

Als Revisionsstelle habe ich die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Anhang) für das am 31.12.2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft:

- Jahresrechnung Züriwerk Bubikon
- Jahresrechnung Züriwerk Zollikon
- Jahresrechnung Stiftungssekretariat
- Jahresrechnung Züriwerk Grüningen
- Jahresrechnung Züriwerk Zürich

Für die konsolidierte Jahresrechnung sind der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Über die Prüfung der Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der einzelnen Betriebe liegen separate Revisionsberichte vor.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Ferner bestätige ich, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten werden.



Rolf Lottenbach, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Lottenbach Treuhand und Beratung

## Statistik 2004

	Bubikon	Grüningen	Zollikon	Zürich	Sekretariat	Total 04	Total 03
<b>Anzahl Behinderte</b>							
31.12.2004	125	34	48	262		469	466
Produktion/Ateliers	113	30		262		405	408
Ausbildung	12			2		14	13
Wohnen intern	51	33	14			98	93
Wohnen extern	30		34			64	63
Eintritte	10	7	6	29		52	48
Austritte	15	3	3	28		49	32
<b>Betreuungstage</b>							
davon	59'450	19'456	15'792	60'422		155'120	151'992
– Wohnbereich	26'315	11'094	15'184			52'593	51'114
– Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich	33'135	8'362	608	60'422		102'527	100'878
<b>Personalbestand</b>							
31.12.2004 *	143	53	40	60	1	297	287
davon							
– Angestellte	143	53	37	60	1	294	284
– Behinderte Angestellte			3			3	3
– Anzahl Stellen 100%	98.75	40	26	50.5	1	216.25	215

\* ohne PraktikantInnen und Aushilfen

Stiftung Züriwerk, Postfach 1029, 8040 Zürich, Telefon 044/405 71 00  
E-Mail [stiftung@zueriwerk.ch](mailto:stiftung@zueriwerk.ch), [www.zueriwerk.ch](http://www.zueriwerk.ch)

## Bilanz per 31.12.2004

AKTIVEN	2004	2003	PASSIVEN	2004	2003
<i>Umlaufvermögen</i>			<i>Fremdkapital</i>		
Flüssige Mittel	5'753'974	1'572'574	Kreditoren	559'514	712'134
Festgeldanlagen, kurzfristige Darlehen	731'957	102'338	Transitorien und sonstige Passiven	75'561	1'765'906
Debitoren	1'121'456	1'320'824	Darlehen (Kanton, Stadt Zürich, Private)	7'995'000	7'995'000
Erwartete Betriebsbeiträge <sup>1)</sup>	10'228'997	14'784'251	Baubeiträge öffentliche Hand	1'060'000	1'908'000
Vorräte	412'481	386'659	Hypotheken	5'500'000	4'500'000
Transitorien und sonstige Aktiven	68'266	47'557	<i>Eigenkapital</i>		
<i>Anlagevermögen</i>			Stiftungsgrundkapital	1'800'000	1'800'000
Wertschriften	175'647	175'133	Zweckgebundene Reserven und Fonds	324'771	301'295
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'347'435	1'254'462	Allgemeiner Reservefonds <sup>2)</sup>	18'001'711	6'642'629
Liegenschaften + aktivierte Umbauten	16'164'068	17'340'249	Vorschlag aus Berichtsjahr <sup>3)</sup>	687'723	11'359'082
<b>Total Aktiven</b>	<b>36'004'279</b>	<b>36'984'046</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>36'004'279</b>	<b>36'984'046</b>

<sup>1)</sup> 2004 erfolgte ein Systemwechsel: Erstmals wurden die erwarteten Betriebsbeiträge der IV und des Kantons als Debitorenausstand verbucht. Im Interesse des Vorjahresvergleichs werden die 2004 eingetroffenen Beiträge für 2003 und 2002 in der Vorjahresspalte gezeigt.

<sup>2)</sup> Der Allgemeine Reservefonds ist durch die Vorfinanzierung der Betriebe gebunden.

<sup>3)</sup> Der Vorschlag aus dem Unternehmensergebnis wird dem Allgemeinen Reservefonds zugewiesen.

Detaillierte Informationen in Anlehnung an GAAP FER 21 über die Stiftung und über ihre Werke sowie zu Bilanzen und Rechnungen sind im Internet abrufbar ([www.zueriwerk.ch](http://www.zueriwerk.ch)) oder können angefordert werden.

## Erfolgsrechnung 2004

	Zürliwerk Bubikon	Zürliwerk Grünigen	Zürliwerk Zollikon	Zürliwerk Zürich	Zürliwerk Stiftung	Gesamtrechnung konsolidiert	
						2004	2003
<b>AUFWAND</b>							
Löhne, Sozialleistungen, Nebenkosten Personal	9'400'948	4'164'134	2'554'530	5'273'469	99'796	21'492'877	21'674'138
Löhne, Sozialleistungen. Übriges Behinderte	646'296	93'249	92'437	914'323	–	1'746'305	1'790'363
Betriebsaufwand	1'282'383	558'519	763'967	1'658'805	26'313	4'289'986	4'257'309
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	98'260	32'495	40'078	119'147	76'718	366'699	371'691
Produktionsaufwand	195'820	14'298	3'246	378'539	27	591'930	565'972
<b>Total Aufwand</b>	<b>11'623'707</b>	<b>4'862'694</b>	<b>3'454'259</b>	<b>8'344'283</b>	<b>202'854</b>	<b>28'487'797</b>	<b>28'659'473</b>
<b>ERTRAG</b>							
Ertrag aus Wohnen, Betreuung und Ausbildung	4'296'371	1'721'633	1'925'341	–	–	7'943'344	7'593'224
Erlöse aus Arbeit und Produktion	1'103'860	41'785	2'850	2'386'912	–	3'535'407	3'558'845
Verrechnungskonti intern <sup>1)</sup>	-120'324	-153'787	-179'965	251'867	202'209 <sup>2)</sup>	–	–
Kapitalertrag, Mietzinsen, Übrige Erträge	222'088	136'501	64'365	215'118	645	638'717	591'679
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'501'995</b>	<b>1'746'132</b>	<b>1'812'591</b>	<b>2'853'896</b>	<b>202'854 <sup>2)</sup></b>	<b>12'117'468</b>	<b>11'743'747</b>
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-6'121'713</b>	<b>-3'116'562</b>	<b>-1'641'668</b>	<b>-5'490'387</b>	<b>–</b>	<b>-16'370'329</b>	<b>-16'915'725</b>
Erwartete Betriebsbeiträge der IV	6'172'158	2'820'000	1'643'384	5'540'901	–	16'176'443	10'553'386
Schlusszahlungen IV-Betriebsbeiträge Vorjahre	–	–	–	–	–	–	16'465'916
Betriebsbeiträge Kanton und Gemeinden	–	236'000	–	88'671	–	324'671	773'512
<b>Ergebnis nach allen Betriebsbeiträgen</b>	<b>50'446</b>	<b>-60'562</b>	<b>1'716</b>	<b>139'185</b>	<b>–</b>	<b>130'784</b>	<b>10'877'089</b>
Spenden und Legate <sup>3)</sup>	249'542	48'616	9'540	135'849	113'392	556'939	481'993
<b>Unternehmensergebnis <sup>4)</sup></b>	<b>299'987</b>	<b>-11'946</b>	<b>11'256</b>	<b>275'034</b>	<b>113'392</b>	<b>687'723</b>	<b>11'359'082</b>

<sup>1)</sup> Die internen Verrechnungskonti heben sich in der Erfolgsrechnung auf.

<sup>2)</sup> Der Aufwand der Stiftung wird über die internen Verrechnungskonti auf die Werke umgelagert.

<sup>3)</sup> Spenden und Legate werden für bestimmte Investitionen, Projekte und Anlässe und nicht zur Finanzierung des ordentlichen Betriebs verwendet.

<sup>4)</sup> Das Unternehmensergebnis wird mit dem Allgemeinen Reservefonds oder wo eine Unterdeckung besteht, mit dem Rückschlag aus der Erfolgsrechnung verrechnet.